

Rabenwind

Wenn die Raben ihre Flügel schwingen...Weht der Wind voller Magie

Von Meckie_Messer

Kapitel 2: Im kalten Irrgarten

Rabenwind

Im kalten Irrgarten

Zum Schluß möchte ich euch bitten eure Gäste gut aufzunehmen.
Eure Fragen werde wir zu einem späteren Zeitpunkt beantworten."

Mit diesen Worten bat der Schulleiter Hogwarts die Schüler in ihre Gemeinschaftsräume zu gehen.
Harry schaute mißmutig rein. Aber auch etwas erleichtert. Dieses Gestarre der Rabengebrüder ging ihm auf den Senkel.

Auch wenn er versuchte es nicht zu beachten.
Mit seinem Zauberstab spielend ging er voraus ohne auf seine Leute in Gryffindor zu warten.
Er wollte alleine sein. Kein Geplappere um ihn. Keine nervende Etwas.

In einem Seitengang bog er ab. Mit flüchtigen Schritten lief er seine Abkürzung entlang. Hier, hoffte er, würde ihm keiner begegnen. Doch schon bei der nächsten Abbiegung wäre er beinahe in Malfoy gerannt.

Der nur ein paar Zentimeter größere von beiden schaute kalt wie eh und je auf ihn herab.
Harry düster zurück. „Was?“, zischte er Malfoy leise an. „Nicht hier..“, erklang die kühle Stimme und packte Harry ohne Zögern an den Schultern. Zog ihn mit sich.
Den Gang entlang. Treppen runter. Dann wieder gerade Gänge mit Abbiegungen. Und immer weiter hinunter in die Tiefen des Kerkers. Nebelige Kälte herrschte hier unten. Dunkelheit. Dinge die nie hier raus finden würden. So schworen sie sich. Die Bewohner der Düsternis.

Mißmutig blickte Harry auf die Hände an seiner Schulter. Sie dirigierten ihn in einen

der vielen verlassenen Gänge hier unten. Und dort blieben sie stehen. Draco lehnte sich vorsichtig an die kühle Steinwand. Atmete vereist leise.

Stürmische Wolken funkelten durch das schwummrige Licht.

„Woher?“, fragte der größere barsch. „Was?“, irritiert der kleinere. „Dieser Zauberstab... Woher hast du ihn?“, mißtrauisch schaute ihn Draco nun an. Harrys Augen selber nahmen auch an kühle zu. Was Draco stocken lies. Harry Potter hatte sich verändert. Eindeutig. Ob zum guten oder schlechten für ihn würde sich noch rausstellen.

„Das weißt du nicht?“, grinste der schwarzhaarige nun böse. „Ein Gefolgter Kleinvoldies weiß nicht woher ich diesen Zauberstab hab... wobei doch so viel passiert ist...meine Güte... ist es dem alten Sack also peinlich. Interessant, interessant!“ kicherte er in die Dunkelheit. Böseartig. Genau das war Harry geworden. Schadenfreude seinen Feinden gegenüber. Warum war dieser Kerl noch gleich in Griffindorks?

In seiner Tasche spielte Harry wieder mit dem Zauberstab. Schaute gelangweilt rein da der Blondie nicht konterte. Dieser dachte nach. Fragte sich was passiert sei. Warum er nichts erfahren hatte. Oder bluffte Potter nur? Bestimmt.. Anders ging es doch nicht oder? Fragte sich nur woher er den Zauberstab hatte.

„Düstere Gestalten.“, murmelte Harry. Draco schaut zu ihm aus Gedanken gerissen hin: „Bitte was?“

„Ich frage mich... wer genau diese Rabentypies sind...“

„Rabengebrüder“, schnarrte Blondie. „Die kommen aus Deutschland... hab ich gelesen.“ Irritiert zog Harry eine Augenbraue hoch. „Wie das? Du sahst doch auch verwirrt aus als sie kamen..“ Genervt stöhnte Draco über des Kleineren Unwissenheit und holte ein kleines Buch hervor.

Ein im edlen Leder gebundenes Notizbuch wurde vor Harrys Nase herumgefuchelt. „Kennst du so was nit zufällig?“, grinste der Blonde fies. „So zufälliger weise aus dem 2ten Jahr?“

Harrys Augen wurden schmal. Funkelten Draco an.

„Ich hab dieses Buch von meinem Vater.. und somit immer Kontakt zu ihm. Hab ihm alles erzählt und er meinte sie hießen Rabengebrüder..“, fuhr er nachdenklich fort.

„Deutsche Magier deren Ursprung wohl hier war. Mehr wußte er auch nicht..“, sein Blick wanderte wieder zu Harry.

Harry horchte auf. Der Ursprung von hier? Was hatte das zu bedeuten...

Dumbledore verschwieg ihm wohl wieder einiges. Er schnaufte und fing sich damit einen seltsamen fragenden Blick von seiten des Blondie ein.

~fortsetzung folgt~

„Du hast es auch gespürt stimmst?“, scharf sah ihn Harry an. „Ihr Macht. Ihren Einfluß. ...der ist mir nicht geheuer...“ Vorsichtig lehnte er sich an die kalte Wand.

„Ja.. hab ich... und die scheinen..“, eindringlich sah er Harry an. „Was von uns zu wollen.“

Wie lang sie nun dastanden konnte keiner sagen. Musste aber lang gewesen sein, denn Snape, der nach einiger Zeit um die Ecke gerauscht kam, suchte sie wohl schon seit Stunden.

Kalter Atem lies sein Mund raus. Etwas angeschwitzt war er. „Folgt mir bitte in mein Büro..“, ihr werdet dort erwartet.“ Stutzig schauten sich die beiden an.

Stutzig und mißtrauisch. Sie mußten aufpassen. Wer weis was auf sie zukam.

Mit der gleichen Geste Voldemorts spielte Harry wieder mit seinem Zauberstab.

Draco bemerkte es und fragte sich immer noch was passiert war.

Dieser Zauberstab. Er konnte nur von Voldemort sein... aber wie war diese mickrige Gestalt nur an ihn heran gekommen? Und wieso wußte er nicht was im Sommer passiert war?

Fragen über Fragen und keine Antwort. Noch keine, noch.

Irgendwie würde er sie schon bekommen. Und während die beiden nun in ihr Schicksal liefen, wurde in Snapes Büro schon heiß diskutiert. In einer Sprache die kaum einer hier verstand. Deutsch.

Einer von ihnen zitterte in diesem kalten Irrgarten der Kerker Hogwarts.

Seelenruhig saß Dumbledore bei ihnen und schien sie vorerst nicht wahrzunehmen. Bis er bemerkte das Harry und Snape sich näherten... und Draco. „Meine Herren,“ sagte er zu den drei Rabengebrüder und ihrem Meister. „Sie sind gleich hier.“ Der Meister lächelte darüber das Dumbledore deutsch sprach. Die drei anderen jedoch sahen den alten Nichtsnutz wie sie ihn im ins geheimen Bezeichneten etwas sauer an. Hatte er nun alles mitbekommen? Sie sollten bei dem Vorsichtiger sein.

Die Tür ging auf und herein trat Snape mit den 2 Jungs. Ein gieriges Funkeln trat in des Meisters Augen als er Harry sah, doch stockte er als er sah das dieser mit seinem Zauberstab spielte. Wie eine gewisse Person. Mit erhobener Augenbraue drehte sich der Meister der Rabengebrüder zu Dumbledore um.

Dieser Seufzte. „Harry?“, alle horchten auf. „Mach unsere Gäste nicht mißtrauisch. Lass deinen Zauberstab weg. Mit deiner Angewohnheit.“

Die drei betrachteten den Kleinen ganz genau. Mit Röntgenblick. „Warum zeigt er nicht sein wahres äußeres?“, fragte schließlich der größte von ihnen. Der Junge, um die 2 meter rum, wurde nun von allen Angeguckt. Doch dieser schaute immer noch auf Harry. Dieser grinste kalt. Es schien, als würden die Temperaturen noch weiter sinken. Draco stierte Harry nun wieder an. Und dieser ihn..

~Ende Kapitel 2~Fortsetzung folgt~

Vielen Dank für eure Kommies^^hab mich riesig gefreut das die Story gut ankommt :)